

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der Angriff am 27. Mai.

Karte Nr. 2.

Entgegen dem bisherigen Verfahren, bei dem die Feuervorbereitung des Angriffs mit der zusammengefaßten Artilleriebekämpfung begann, warfen sich diesmal von 2^o früh ab alle Geschütze und Minenwerfer gleichzeitig während der ersten zehn Minuten mit schnellster Schußfolge (Gasmunition) auf sämtliche erreichbaren Ziele, um gleich zu Anfang nachhaltigste Verwirrung und moralische Wirkung beim Gegner zu erzielen. Erst dann lenkte die Masse der Batterien ihr Feuer mit Buntmunition auf die feindliche Artillerie, während die Minenwerfer ihre planmäßige Zerstörungsarbeit gegen die vordersten feindlichen Infanteriestellungen und ihre Drahthindernisse begannen. In der hierzu angelegten Zeit (65 Minuten) sollte die artilleristische Gegenwehr im Keim erstickt und die vorderste Infanterie so niedergehalten werden, daß die Sicherungen der Stellungendivisionen eine Linie jenseits der Ailette und des Kanals besetzen konnten und die Pionier-Arbeiten an den Übergangsstellen sowie das Vorgehen der Sturminfanterie an und über den Ailette-Grund oder in die Sturmausgangsstellungen nicht behindert wurden. Gleichzeitig blieben alle dem Verkehr und der Nachrichtenübermittlung dienenden Anlagen, wie Brücken, Bahnanlagen, Anmarschwege, Befehlsstellen, Telephonzentralen, Lager und dergleichen unter Beschuß, um das Herankommen von Reserven und Verstärkungen auszuschalten. Die nächsten 85 Minuten waren dann dem ruhigen, systematischen Niederkämpfen der feindlichen Artillerie mittels genauen Planschießens (vorwiegend Gasmunition) durch die besonders hierzu bestimmten Artillerie-Bekämpfungsgruppen gewidmet. Die ganz schwe-